

PRESSESTIMME **KÖLNER STADTANZEIGER** **12. SEPT 2008** **VON NICOLE STRECKER**

PACT Zollverein
c/o Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs GmbH
Birte Diekmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bullmannau 20a, D-45327 Essen
Fon +49 (0)201.289 47 20
Fax +49 (0)201.289 47 01
birte.diekmann@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

ROMANTISCHES KLANGGETÖSE

DIE CHOREOGRAPHIN ANNE TERESA DE KEERSMAEKER ZEIGT IHR TANZSTÜCK „ZEITUNG“ BEI DER RUHRTRIENNALE IN ESSEN – UND ZEIGT, WAS SIE SCHON IMMER MIT IHREN CHOREOGRAPHIEN ORIGINELL BESCHRIEBEN HAT: DAS VERHÄLTNIS VON KLANG UND KÖRPER.

Ein Titel wie geschaffen für gesellschaftskritisches Tanztheater: „Zeitung“, die neue Produktion der belgischen Choreographin Anne Teresa de Keersmaeker, die jetzt im Rahmen der Ruhrtriennale im PACT Zollverein Essen als Deutschlandpremiere gezeigt wurde. „Zeitung“, das heißt topaktuell und Rechercheintensiv - und damit hören die Korrespondenzen zu Anne Teresa de Keersmaeker Choreographie auch schon auf. Pianist Alain Franco interpretiert Kompositionen von Johann Sebastian Bach live auf dem Flügel. Die Tänzer stehen am Bühnenrand und konzentrieren sich auf den Klang, atmen die Töne ein, lassen den Rhythmus auf ihre Muskeln wirken.

Denn in ihrer „Zeitung“ veröffentlicht Anne Teresa de Keersmaeker das, was sie schon immer mit ihren Choreographien originell beschrieben hat: Das Verhältnis von Klang und Körper. Sie gilt derzeit als eine der begabtesten Musikchoreographinnen. Immer wieder hat sie mit Tanz kompositorische Strukturen nicht nur sichtbar, sondern auch reicher gemacht. Diesmal aber sucht sie vor allem den Widerspruch: Wie weit kann Bewegung gegen die Musik gehen, wie unabhängig vom Klang kann der Tanz sein, ehe durch die akustische und optische Ebene ein unlogisch harter Riss geht?

Keersmaeker dehnt die Freiheit der Choreographie ins Maximum. Wenn Francos Flügel schweigt, umrauschen vom Band eingespielte Orchesterwerke von Anton Webern die Tänzer. Besonders dann ist die Verführung zum Theatralischen groß.

Die Tänzer müssen widerstehen. Denn ihre Chefin ist eine Virtuosa des Anti-Effikts. Posen, die sich auflösen und schlaff herabfallenden Armen und krummen Knien. Körper, die kreiseln wie herunter-eiernde Hula-Hoop-Reifen - Keersmaekers Lässigkeit hat Methode. Immer mal wieder wirft eine Tänzerin einen coolen Blick ins Publikum, hebt die Hand wie für ein Winken, dann schließen sich die Finger überraschend zur Faust: Als könnten sie die Melodien von Bach und Webern einfangen mit dieser Geste, als ließen sich sublime Schönheit und romantisches Klanggetöse mit einem Handgriff bändigen.

pact

ZOLLVEREIN

performing arts
choreographisches zentrum nrw
tanzlandschaft ruhr

Sehr sanft wird hier gegen die gewaltige Präsenz der Musik rebelliert. Nur für kurze Momente lässt Keersmaeker Dramatik zu. Am Ende aber bleibt eine einzelne Tänzerin zurück. Sie neigt den Kopf tief in die Seite, reckt ihr Ohr gen Himmel und knickt mit den Knien stufenweise auf und ab: Tonleitern durchlaufen ihren Körper. Sie vertanzte den Vorgang des Hörens. Dabei ist die Musik längst verstummt. Doch wer ihren Bewegungen zusieht, spürt wie sie noch immer den Nachhall der Musik im Körper. diert ist. Anton Webers Trauermarsch von 1913 trifft die Stimmung. Bühnenbildner Jan Joris Lamers unterstreicht mit überfallartigen Lichtwechseln von Finsternis zu grellem Aufblenden aller Scheinwerfer wirkungsvoll die Brüche von „Zeitung“: Statt Kontinuität herrschen deutlich Sprünge vor.

PACT Zollverein
c/o Choreographisches Zentrum NRW
Betriebs GmbH
Birte Diekmann
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bullmannau 20a, D-45327 Essen
Fon +49 (0)201.289 47 20
Fax +49 (0)201.289 47 01
birte.diekmann@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de